

Protokoll der

Frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

zum

Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 3/21 (706)

- Sondergebiet Mehrzweckhalle Am Sportpark -

Verfasser: Jürgen Plewe, FB 61/4A

20.08.2021

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wurde durch Aushang der Planungsunterlagen im Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung im Historischen Rathaus, Bauteil D, Flurbereich 1. Obergeschoss, Rathausstraße 11, 58095 Hagen während der Dienststunden (montags bis donnerstags von 08:30 Uhr bis 17:00 Uhr und freitags von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr) im Zeitraum vom **12.07.2021 bis einschließlich 09.08.2021** durchgeführt.

Die öffentliche Bekanntmachung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte im Amtsblatt Nr. 38/2021 ausgegeben am 02.07.2021.

Der Zugang zum Rathaus I war in der Zeit vom 15.07.2021 bis zum 03.08.2021 aufgrund der Überflutungsschäden infolge des Volme-Hochwassers (14. / 15.07.2021) nicht möglich.

An den übrigen Werktagen vom 12.07.2021 bis zum 14.07.2021 und am 09.08.2021 war die Einsichtnahme in die ausgehängten Planunterlagen aufgrund der Zugangsbeschränkungen aus Gründen des Infektionsschutzes nur nach vorheriger Terminabsprache möglich.

Von der Möglichkeit der Einsichtnahme und Erörterung im Fachbereich wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Unterlagen waren ab dem 08.07.2021 ununterbrochen im Internet auf der Seite der Stadt Hagen unter folgendem Link einzusehen: www.hagen.de / Hagen A-Z / B / Bebauungspläne im Verfahren. Dort wurde auch auf die u. g. Online-Informationsveranstaltung hingewiesen.

Am 09.08.2021 um 17:30 Uhr hat eine Online-Informationsveranstaltung über „Cisco Webex Events“ stattgefunden. Eine Teilnahme an der Veranstaltung war durch Webex über den Link www.hagen.de/arenahagen möglich. (Meeting-Nummer 137 890 3828, Passwort „arenahagen“)

Die Online-Informationsveranstaltung wurde durch Pressemitteilung auf der Homepage der Stadt Hagen bekanntgemacht am 15.07.2021 (mit Termin am 21.07.2021), am 19.07.2021 (Terminverschiebung auf den 09.08.2021) und am 06.08.2021 (Terminerinnerung für den 09.08.2021). Außerdem erfolgte die Bekanntmachung in den Medien „Twitter“ und „Instagram“. Sie wurde am 07.08.2021 in der Samstagsausgabe der Westfalenpost gedruckt.

Online-Informationsveranstaltung

Termin: 09.08.2021 17:30 Uhr Webex - Meeting-Nummer 137 890 3828

Diskussionsteilnehmer:

Herr Fest (ARCH|process GmbH)
Herr Schwolow (ulrich hartung gmbh)
Frau Hartung (ulrich hartung gmbh)
Herr Dr. C. Diepes (FB 61/4)
Herr J. Plewe (FB 61/4A)

und ca. 60 Bürgerinnen und Bürger

Thema: ARENAhagen und das Bebauungsplanverfahren

Herr Dr. Diepes begrüßt alle Teilnehmenden, stellt die Diskussionsteilnehmer (s. o.) vor und erläutert, dass diese Informationsveranstaltung den Abschluss der heute endenden frühzeitigen Bürgerbeteiligung bildet soll. Der Ablauf der Veranstaltung stelle sich wie folgt dar:

Erster Teil: Vortrag zum Stand der Planung

Zweiter Teil: Fragerunde: Mittels der Handzeichen-Funktion können die Fragesteller aufgerufen werden, unterstützt durch die Chat-Funktion, in welcher die Teilnehmer stichwortartig Fragestellungen einbringen könnten.

Herr Dr. Diepes erläutert den Ablauf des Bebauungsplanverfahrens:

Der Planaufstellungsbeschluss wurde am Rat der Stadt Hagen am 20.05.2021 gefasst.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wurde vom 12.07.2021 bis zum 09.08.2021 (heute) durchgeführt, während parallel die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange stattgefunden hat.

Für den Januar 2022 ist die öffentliche Auslegung vorgesehen. Der weitere Ablauf sieht vor, dass nach sorgfältiger Abwägung der in den Eingaben vorgebrachten Belangen der Satzungsbeschluss durch den Rat der Stadt Hagen erfolgen wird und mit einer zeitnahen Bekanntmachung der Bebauungsplan in Kraft treten wird.

Erster Teil: Vortrag

Herr Fest präsentiert (PowerPoint) die parallel zur Bauleitplanung erstellten Projekt-Pläne.

Folie 1: Titelfolie. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 3/21 (706) Sondergebiet Mehrzweckhalle Am Sportpark.

Folie 2: Verfahrensablauf. Die Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung hat vom 12.07.2021 bis zum heutigen Tag stattgefunden. Diese Veranstaltung bildet den Abschluss. Voraussichtlich im Januar 2022 wird die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes stattfinden.

Folie 3: Lage und Situation in der Umgebung des Sportparks Ischeland mit der 3.000 Zuschauer fassenden Ischelandhalle, dem Stadion und dem Westfalenbad.

Folie 4: Visualisierung des monolithischen Baukörpers auf dem Käfig-Platz mit den verschiedenen Fassadenansichten, den Fensterfronten und der vorgehängte Metallfassade. Die Fassade hat sich seit dem Einleitungsbeschluss des Planverfahrens im Mai fortentwickelt.

Folie 5: Nutzungskonzept. Der Vorhabsträger sind die Spruth-Stiftung und die VfL Eintracht Hagen Handball-Förder gGmbH. Das Nutzungskonzept sieht ein Multifunktionsgebäude mit Betriebszeiten von 7 bis 23 Uhr auch für Breitensport vor. Die Einrichtungen sind auf die Statuten Handballbundes und des Basketball-Bundes abgestimmt.

Das Multifunktionshaus bietet nicht nur Ligaspiele für den Handball und Basketball. Weitere Nutzungen kommen für Vereine, Training, Schulsport, Gesundheit und Behindertensport hinzu. Bei den Sportarten handelt es sich um Volleyball, Badminton, Tennis, Tischtennis, Pickleball, Squash usw. . Eine Multifunktionale Spielfläche bietet dafür variable Spielfelder. Zusätzliche Nutzungen für den Breiten- und Leistungssport wären ein Bewegungsbecken, Kletterhalle, Bouldern, Physiotherapie, Gastronomie, Büros, VIP-Bereiche und vieles mehr.

Folie 6: Stellplätze. Alle Stellplätze im Bestand sollen aktiviert werden. Es gibt Erweiterungen an den Rändern. Der Otto-Ackermann-Platz kann optional zum Stellplatznachweis dienen.

Folie 7: Freianlagen. Die Zufahrtbrücke wird zurückgebaut. Eine neue Fußgängerpromenade führt durch das Gebiet zum „Hagenplatz“ im oberen Aufenthaltsbereich. Im unteren Bereich liegt der VIP-Parkplatz für den Eventbetrieb.

Folie 8: MIV. Die Zufahrt aller Parkplätze, auch die Stellplätze am THG und zum Parkhaus am Westfalenbad, erfolgt über die Stadionstraße. Die Zufahrt von der Straße Am Sportpark dient als Betriebszufahrt und der Feuerwehr.

Folie 9: Fußgänger. Die Fußwegebeziehungen führen vom zentralen Hagenplatz über die Promenade zu den Bushaltestellen am Stadion und an der Straße Am Sportpark im Bereich der Fußgängerbrücke sowie in die Innenstadt.

Folie 10: Fahrrad. Fahrradstellplätze sollen direkt vor dem Gebäude und an der Straße Am Sportpark entstehen, an der Rampe zur Fußgängerbrücke und an den Stellplätzen.

Folie 11: Grundriss Untergeschoss. Hier befindet sich der Zugang zum Tagesbetrieb. Angeordnet werden Physiotherapie, Personal Training (PT- Fitness), Sportsbar, Sauna, Bewegungsbecken, eine 1-Feldhalle und Klettern.

Folie 12: Die 1-Feldhalle bietet Handball, Basketball, Volleyball, Futsal, Tennis, Badminton

Folie 13: Grundriss EG. Hier befindet sich der Eingang zur Arena, das Foyer mit einer Freitreppe für die Zuschauer in die obere Ebene und Räume für die Presse sowie Küchen und Umkleieräume. Eine 2-Feldhalle für Sportarten wie in der 1-Feldhalle (Darstellung mit eingefahrenen Tribünen) dient bei ausgefahrenen Tribünen als „Center-Court“

Folie 14: Grundriss 1. OG. Um den Center-Court befinden sich ein Hallenumgang und VIP-Bereiche. (Darstellung mit ausgefahrenen Tribünen)

Folie 15: Grundriss 2. OG. Auch hier gibt es einen Hallenumgang. An der Nordseite befinden sich VIP-Logen. An der Ostseite sind Büros angeordnet.

Folie 16: Grundriss 3. OG. Hier befinden sich die obersten Tribünen. Der Tribünenplan zeigt einschließlich der um den Center-Court ausgefahrenen Tribünen 5.000 Zuschauerplätze.

Folie 17: Das Fassadenkonzept zeigt eine Vorhangfassade mit Fensterausschnitten im Bereich der VIP Ebenen.

Folie 18: Gebäudeschnitte. Innen- und Außenansicht. Das Gebäude hat 3 bis 5 Geschoss- Ebenen und die Außenmaße betragen 90 m x 70 m.

Folie 19: Ende

Zweiter Teil: Fragerunde

Den Teilnehmern, die das Handzeichen gesetzt haben, wird von Herrn Dr. Diepes nacheinander das Wort erteilt. (Aufhebung der Mikrofon-Stummschaltung)

Herr Panzer (Die Grünen) kritisiert, das Parkkonzept sähe nicht innovativ aus.

1. Mit Beschluss zur Verkehrswende sollen neue Wege gegangen werden. So sind z. B. mehr Fahrradstellplätze vorzusehen. Hier werden jedoch noch mehr PKW-Stellplätze angelegt.
2. Die PKW-Stellplätze sollten bewirtschaftet werden.

Herr Fest stellt dar, dass eine Bewirtschaftung der PKW-Stellplätze vorgesehen ist. Für den Eventbetrieb wird es kein freies Parken geben, so wie auch das Parkhaus des Westfalenbades gebührenpflichtig genutzt werden kann. Das Stellplatzkonzept enthält den Nachweis der (bauordnungsrechtlich) erforderlichen Stellplätze.

Für den ÖPNV gibt es bereits Buslinien und durch die Bus-Kaps gut funktionierende Haltestellen.

Herr Schwolow erläutert, dass der ÖPNV durch kombinierte Eintrittskarten optimiert werden soll. Für Fahrräder (E-Bikes) soll es Ladestationen geben.

Ein Teilnehmer ist Anwohner am Höing. Er sagt, die Bewirtschaftung der Stellplätze führe zu einer Verstärkung der Parkplatzsuche in den Wohngebieten. Darunter hätten die Wohngebiete Ischeland und Höing zum Beispiel bei den Pro-A-Heimspielen von Phoenix leiden müssen.

Die Zufahrt aus der Richtung THG in der Humpertstraße muss unterbunden werden, um Chaos in den Wohngebieten zu verhindern.

Ein wesentlicher Punkt wäre kombinierte Eintrittskarten, die das Parken einschließen.

Ein Fragesteller ist Fan der Sportarten Handball und Basketball und fragt nach dem Zeitpunkt der geplanten Erweiterung der Zuschauerkapazität von zuerst 3.000 auf zukünftig 5.000 Zuschauer.

Herr Fest stellt klar, dass entgegen früheren Überlegungen sofort 5.000 Zuschauerplätze realisiert werden sollen. Zzt. werden in der Basket Pro-A-Liga 3.000 Zuschauerplätze gefordert, perspektivisch 5.000 Zuschauer. Das wird perspektivisch auch für den Handball gelten.

Frage (Chat): „Was können Sie zu den Kosten des Projektes sagen? Wann wäre eine Fertigstellung der Halle denkbar? Und: Was passiert mit der Krollmann-Arena?“

Herr Fest antwortet, dass der Investor die Kosten trägt. Diese sind in Bewegung. Zum Vergleich: Eine ähnliche Halle für 3.000 Zuschauer hätte in Dresden 22 Mio. € gekostet.

Der Zeitplan sieht vor, im nächsten Jahr sofort nach der Schaffung des Planungsrechtes mit dem Bau zu beginnen. Nach 20 Monaten Bauzeit wird mit der Fertigstellung Ende 2023 gerechnet.

Herr Dr. Diepes erläutert, dass die Krollmann-Arena weiterhin für andere Veranstaltungen u. a. für den Schulsport genutzt werden wird. Bei der Koordinierung der maximalen Zahl von 5.000 Zuschauern im Sportpark wird das Sportanlagenmanagement (SAM) wie vor eine wichtige Rolle spielen.

Frage (Chat): „Hallo, was passiert eigentlich mit dem bisherigen „Käfig“-Bolzplatz?! Werden von der Stadt möglicherweise Alternativen für den bisher frei zugänglichen Platz angeboten? Gerade aus Altenhagen haben viele Jugendliche den Bolzplatz bisher frei nutzen können, auch Jugendliche aus prekären Lebensverhältnissen...“

Herr Fest erklärt, dass auf den Freiflächen Basketballkörbe und Handballflächen angeboten werden sollen. Das ist noch in der Planung.

Frage: Wie könnte die Halle mit Nutzungen gefüllt werden, damit sich die Halle auch lohnt.

Herr Fest: Das Konzept sieht vor, unberücksichtigt der Investitionskosten eine schwarze Null zu schreiben. Außer dem Betrieb von Profi- und Breitensport soll die Halle für verschiedene Nutzungen buchbar sein.

Frage: Was passiert mit den Schul-Containern an der Stelle, wo der „Hagenplatz“ geplant ist.

Herr Fest: Schulcontainer werden im Laufe des nächsten Jahres entfernt.

Frage: Wer ist der Betreiber, die Stadt Hagen oder gibt es separat einen Betreiber?

Herr Fest: Es wird eine Betreibergesellschaft durch den Vorhabenträger gegründet.

Frage: Was ist mit dem Restaurant vorgesehen

Herr Fest: Mit dem derzeitigen Nutzer laufen Gespräche über die weitere Nutzung des Restaurantgebäudes. Die vorhandene Nutzung bleibt zunächst. Die aktuelle und die zukünftig möglichen Nutzungen werden in den Gutachten beachtet.

Frage ob neue Stellplätze entstehen und in welcher Form?

Herr Fest erläutert anhand der Folie 6 das Stellplatzkonzept.

Es gibt Abschlüsse für ÖPNV, Fahrräder, Fußgänger. Die Parkhaus-Stellplätze, die zzt. für die Krollmann-Arena genutzt werden, sollen dann für Mehrzweckhalle genutzt werden. Es kommen Stellplätze hinzu. Das sind der VIP- Parkplatz, die Fläche am Wirtschaftsweg und Plätze am THG. Hier wird durch Schließung mit Pollern geregelt, dass es zu keinem Verkehrsabfluss über die Humpertstraße kommt. Die Parkplätze „West“ und „Süd“ werden ergänzt.

Optional könnte der Otto-Ackermann-Platz in Betracht kommen.

Herr Panzer (Die Grünen) fragt, worin sich die Planung von der Planung in den Jahren 2001/2003 unterscheidet (B-Plan Nr. 6/01 Mehrzweckhalle Ischeland). Kann die Stadionstraße die Erschließung bewältigen?

Herr Schwolow erläutert, dass einer der Gründe, die damals zur Unwirksamkeit des Bebauungsplanes geführt hatten (OVG- Urteil vom 28.11.2005) die Abhängigkeit von einem nicht geregelten Shuttle-Service abhing. Stattdessen wolle man nun alle Stellplätze in fußläufiger Erreichbarkeit zur Halle organisieren.

Herr Fest: Die Verkehrskonzept beachtet die zusätzlichen Verkehre. Sie können alle über einen zentralen Knoten abgewickelt werden.

Herr Schwolow ergänzt, dass die aufeinander abgestimmten Lichtsignalanlagen an den Verkehrsknoten für einen zügigen Abfluss der Verkehre nach Veranstaltungsende sorgen werden.

Herr Dr. Diepes: Mit dem vorhabenbezogenen Planverfahren können wir stringente Festsetzungen und mit dem Durchführungsvertrag dezidierte Maßnahmen treffen.

Frau Masuch (Hagen Aktiv BV Mitte): Werden die Stellplätze außerhalb des Event- Betriebes fre nutzbar sein? Und was sieht die Planung für Radwege vor?

Herr Fest: Es ist noch zu klären, welche Stellplätze bewirtschaftet werden. Die Planung von Radwegen ist im größeren Kontext vorzunehmen.

Herr Schwolow zeigt im Plan die Fahrrad-Ladestationen im Bereich der Stellplätze.

Frage, ob die Halle auch für Konzertveranstaltungen nutzbar sein wird.

Herr Fest erläutert die voraussichtliche Aufteilung der Nutzungen:

75 % der Betriebszeit entfällt auf gemeinnützigen Sportnutzungen und 8 % auf den Profisport.

Der Rest steht als freie Kapazität auch Musikveranstaltungen zur Verfügung.

50 Sport-Events im Jahr finden im Bereich Basketball und Handball statt.

Frage: Wird der Boden aufgrund der Konzerte etwas härter sein? Das würde ja bedeuten, dass ein extra Boden für die Handballspiele aufgelegt werden müsste?

Herr Fest erläutert, dass bei Konzerten der Boden zum Schutz abgedeckt wird.

Herr Dr. Diepes erklärt, dass die Fragen für das weitere Verfahren geprüft werden und ggf. in den Fachgutachten näher zu betrachten sind.

Als nächster Verfahrensschritt finden die Offenlage und die Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange im ersten Quartal 2022 statt.

Ende der Veranstaltung 18:45 Uhr.

gez. Plewe

Anlage

ARCHIprocess, PowerPoint-Präsentation 09.08.2021: ARENAhagen im Sportpark Ischeland

ARENAHAGEN ... ein *starker* Hagener Impuls

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.3/21 (706) Sondergebiet Mehrzweckhalle Am Sportpark